

dermörsb.-Ow We]. Der Hinterwagen wird durch ein Kettchen mit der *Langfurt* (s. *Langfahrt*) *geprallt* 'verbunden' [Goldhshn.-We]. — **2.** 'verprügeln' [Sulzb.-Ul Li Goldhshn. Enspel-Ow Mademühlen-Di]. *Den hammer* 'haben wir' *dichtig geraalt!* [Enspel].

Formen: Part. Prät. *geprallt* (wohl *ā*) für *1*, *gerält* für *2* Goldhshn.-We; *brerān* Amtshsn.; *freideln* Thalitter; *reidal* (zu *l* s. 356, 46) Kl-schmkd.; *rahe* Sulzb. — Zu *r. 1* vgl. *Reitel*<sup>1</sup> *1*, zu *r. 2* *Reitel*<sup>1</sup> *3* sowie bei K., Nachtr. S. 42 *rallern* (< *reiteler*) 'durchprügeln'; zu etwaigem Zusammenhang beider mit *r.*<sup>2</sup> s. dieses.

**reiten<sup>2</sup> 1.** Intrans. und refl. \* 'auf der Hängeschaukel) schaukeln' [Wallrabennstn.-Ut Nst. Ha Kleinen-Scho Willofs-La Fu Steinwand-Gf Hü]. 'auf einem über einen Baumstamm gelegten Brett wippen' [Langenschwalb.-Ut Schlüchtern Petersbg.-Fu, wohl auch Röhges-Gi Steinwand], 'auf 2 Beinen eines Stuhls balanzieren' [Langenschwalb. Höchst; auch Han.], an der Tür *raale* 'schaukeln' [Heßloch-Wb]. Ein hoch beladener Wagen *radell* [Ha]. In Höchst auch 'an beweglichen Dingen wie Ofentür, Türklinke usw. geräuschvoll herumspielen'. Vgl. C. 687. — **2.** Trans. ? \* '(Kinder) wiegen' [Hünfd.].

Formen: *rādy* Nst.; *rādals* Osthm.-Ha; *sich reiden* Neukhn.-Hü; *rellen* Schlüchtern; *riideln* Willofs; *riedeln* Schwarzb.-Hü (vgl. auch 834, 39 ff.). — Vgl. *reiteler*, ferner *reitern*<sup>1</sup> *1*. Zum etwaigen Zusammenhang der Sippe mit *r.*<sup>1</sup> s. die Anm. zu *Reitel*<sup>2</sup>.

(*Reitels?*)baum (*Rölles-*) M. ? = 833, 27—29 [Ransb.-Uw].

**Reitelschisser** M. ? Schelte in Gelnhshn. Vgl. 833, 45 ff.

**Reitelsmensch** N. ? 'große, starke Frau' [Nst.].

**reiten<sup>1</sup> 1.** Wie schd. 'auf einem Reittier reiten'. Hierzu *Wer vor dem 40. Jahr reitet, muß nach dem 40. Jahr gehn* [Gemünden-Fk; ähnl. Wiss. und nach Heßler 2, 540 im sächs. Niederhessen. Vgl. u. Z. 53 ff.]. *Englisch r. s. englisch. Der sattelt früh und reitet spät s. satteln. Auf einem dummen Gaul r., Auf dem falschen Esel r.* usw. s. *dumm, falsch, groß, hoch, toll, verkehrt. Reitst du auf meinem Gaul* usw. s. *Gaul. Jetzt geh ich heimen und riede minnen Hirsch* 'lege mich aufs Sofa' [Cass.]. Weitere Rdaa. s. bei *Esel, Geiß, Ziege und Pferd* (Nachtrag) und 316, 61 ff. (*Kinder*) *r. lassen* 'kleine Kinder auf dem Rücken tragen' [Biebrich Dillenburg]. *Den reitet der Teufel u. ä. s. Teufel.* — **2.** 'fahren' [Obaur. Ul Ober-Widdershm.-Bü Scho Gi]. Der Fuhrmann fragt den Wanderer *Willste reire* ? [Sulzb.-Ul]. Ober-Widdershm., wo *r. 2* veraltet, unterscheidet *uffn Gaul, uffn Wa* und *uff de Eiseboah reire. Besser schlecht gerirre* 'gefahren' *als gout gange* [Riedelb.-Us; ähnl. Lgstn.]. *Wäär langsam reit, kimmt aach weit* 'Eile mit Weile' [Lgstn.]. *Wer vir 'vor' de 40 reit, muß nach d' 40 gih* [Bü; auch Dilschshn.-Ma? Vgl. Z. 34 ff.]. — **3.** *reire* [Gemünden-We], *offem Deaste* (s. *Dinse*) *reite* [Eschr.] '(Kinder)schlitten fahren'. — **4.** \* 'auf dem Eise gleiten' (Kinderbelustigung) [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *schurren*]. Vgl. *Reite* *1*. — **5.** \* 'schaukeln' [Wsl.]. Vgl. *Reite* *2*. — **6.** 'begatten' (vom Bullen) [Obaur. Flb. Bf Meckb.-He Ro]. *Die Bleß losse mer näch emol reire* [Obaur.]. In Obaur. verächtlich auch von Menschen 'sich begatten'. Hierzu im Wortspiel mit *r. 1*: *En gesattelte Gaul soll mer allemol r.* (s. *satteln*).

Formen: *rairo*, *rid* (selten), *garairo* Wiss.; *raide*, —, *garido* Gelnhshn.; *rairo*, —, *garairo* Wtdf.; *rivan*, *ret*, *jarerān* Obob; *reiu*, *rijt*, *aridon* Rho. — Einst bezeichnete *r.* jede Art der Fortbewegung (s. Kluge-Götze, Etymol. Wörterb. d. dtshn. Spr. <sup>11</sup>, 478). Vgl. zu *r. 2* noch K. 327 und C. 690, zu *r. 3* f. C. 690, zu *r. 4* V. 312, zu *r. 5* *reitern*<sup>1</sup> *1*, zu *r. 6* endlich *Reitochse* und 822, 55—57.

**reiten<sup>2</sup> 2** 'zitrüsten', 'fertig machen' [Niedermörsb.-Ow]. *Ech moöß det Bejenfaß* 'Bienenkorb' *vereu* 'muß die baldige Niederkunft der Frau vorbereiten' [ebd.].

Zu mhd. *reiten* 'zurüsten'. — Vgl. auch *Reitholz*.

**reitening** (*riding*) 'im Reiten' [Broterd.-Schm]. **Reiteochse** s. *Reitochse*.

**Reiter<sup>1</sup> M. 1.** Wie schd. Dazu Kinderreime wie z. B. *Tripps, tripps, troll, De Rätter kemmt vo* "Foll 'Fulda', *De Rätter kemmt vo* "Fliede 'Flieden-Fu', *Do backe mer güle Schniede* 'gelbe Schnitten' usw. [Freienst.-inau La], Knieschaukelreim in Di: *Drei Reiter zu Pferd. Wu komme se her?* . . . (Loeber, Volkskunde des Dillkreises, 1935, S. 45). *Reider-die-Päär* in Leusel-Al anscheinend gleichfalls Anfang eines solchen Reims. Daher dann *reiterdephr* 'rittlings' [Dsbg.]. *Der englische R. jagt* \* 'das Korn wagt' (Nach Maurer, Volkssprache, 1933, S. 57 und Abb. auf S. 60 in einem nicht näher bezeichneten Ort der Gießener Gegend). — **2.** 'Gebäck in Reiterform' [Mib. Wingshshn.-Wi; auch Mombg.-Ki?]. — **3.** *Es regnet R.* angeblich \* 'es regnet fein', indes richtiger wohl 'es regnet so, daß Blasen entstehen' [Holzhshn.-Go]. — **4.** Auch Dim. '(würfeliges) Stückchen Butterbrot (mit Belag darauf)' [Homburg v. d. H. Marburg Rschbg.], 'Streifen von einer Brotschneide oder einem Brötchen' [Höchst]. *Reitercher* schneidet man für Kinder oder alte Leute [ebd.] *R. in die Supp geschnitte. is aach gerülte* (S. 71 der 773, 21 f. zitierten Sammlung). — **5.** 'viereckiges Papststückchen, das an dem zum Drachen (Kinderspielzeug) in die Höhe führenden Bindfaden hinaufgeschickt wird' [Cass.]. Dafür auch *Brief, Bote* usw. (s. d.). — **6.** *Blauer R.* 'Rittersporn (delphinium consolida)'. Nach Zeitschr. f. dtische. Mdaa. 1918, 142 in „Dorfelden bei Büd(ingen)“. Gemeint wohl Ober- und Niederdorfelden-Ha. — **7.** *AB Reiter*, auch *Reiter AB* s. *AB*.

Formen: *raidor* Wiss. Gelnhshn.; *reidor* im schd. Sinn, dazu *reidor dī pēr* (s. o.) Leusel; *reivar* (R. 6). — Vgl. zu *Reider-die-Päär Reiter*<sup>1</sup> *1*, zu *R. 2 Ritter*<sup>1</sup> *3*, zu *R. 3 Reiter*<sup>1</sup> *2* und *reitern*<sup>2</sup> *3*, zu *R. 4 Reuter*<sup>1</sup> *3* und *Reuterdunge*.

**Reiter<sup>2</sup> M.** \* 'Maulwurf (talpa europaea)' [Großen-Linden-Gi].

Auf Abb. 36 ist obiger Beleg nachzutragen. — Zur Sippe vgl. *Reiding*.

**Reiter<sup>3</sup> M. F. N.** \* 'Getreidesieb' [Nassau (außer Rh Wb Hö), Wett. Altenst.-Bü Ha Ge, ferner Mombg.-Ki Dsbg. Fu Hü Schm]. Je nach Getreideart von verschiedener Weite der Maschen [Walsdf.-Ul], im übrigen infolge des Maschinendrucks immer mehr veraltend [-bd. Seulbg.-Ot] Rda. *De mächt e Gesicht wie e Aff önnern* 'unter dem' *Roider* [Stein-Neukirch-Ow] oder *hinem Rüter* [Frickhfn.-Li]. Wer gebückt geht, ist (oder kommt?) *kromm wie en Aff, der hinernm Reuter sitzt* [Dorndf.-Li].

N. nur Kl-schmkd. — Formen: *Reiter* Hettenhn.-Ut; *rainor* Selt.; *Räter* Etlbn.; *raidv* Gelnhshn.; *Reuter* Li-Mühlb.-Dorchhm.; *ridor* Kl-schmkd.; *Ritter* Hergesvogtei-Schm; *Red*.